

Partnerschaften zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen in NRW und im südlichen Afrika

>>

Florence aus Namibia: „Wir sollten gemeinsam ein Decolonize-Projekt starten!“

Mpho aus Botswana: „Uns haben die Besuche bei Frauenprojekten viele Anregungen für die eigene Arbeit gegeben“.

Mapeshon aus Sambia: „Intensive Gespräche

mit lesbischen Frauen waren für mich ermutigend“.

Mpho, Mapeshon und Florence, Menschenrechtsaktivistinnen aus dem südlichen Afrika, waren 2019 zu Besuch in NRW – im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts, das vom Verein FLiP – Frauenliebe im Pott e.V., Essen, organisiert wurde.

Ich möchte gerne Lust machen auf persönliche Kontakte und die Entwicklung eines Dialogs zwischen afrikanischen und deutschen Gruppen an der Basis. Der Anfang unseres Projekts bestand in nichts anderem als gegenseitigem Interesse und Neugier und der Idee, es wäre doch toll, sich besser kennenzulernen und einen Dialog zu beginnen.

32

AFRICA POSITIVE NR. 76/20

Es ist der Initiative weniger Personen und dem Verein FLiP verdanken, dass 2018 ein Workshop in Südafrika (unterstützt durch Engagement Global) und 2019 drei Partnerschaftswochen in NRW (unterstützt durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW) realisiert werden konnten: im Mai/Juni in Düsseldorf mit Namibia, im Juni 2019 in Köln mit Sambia und im September in Essen mit Botswana. Alle Programme sind im Internet zu finden unter <http://www.flip-ruhr.de/partnerschaft-afrika.html>

Vom 18.-25. April 2020 findet die 4. Partnerschaftswoche in Dortmund mit Zimbabwe statt. Im Rathaus Dortmund wird auf jeden Fall am 22. April eine größere Veranstaltung für die Stadtgesellschaft organisiert. Wir sind noch am Anfang der Partnerschaften, sozusagen in der Honeymoon-Phase. Alle Beteiligten waren begeistert von den

neuen Kontakten und Erfahrungen. Nord-Süd-Partnerschaften sind nicht unkompliziert, wir müssen einen Weg finden, mit asymmetrischen Machtverhältnissen und Fehlern umzugehen. Aktuell sind schon sehr viele Verbindungen zwischen einzelnen Personen und den beteiligten Gruppen entstanden, und wir sind entschlossen, neue Modelle der langfristigen Zusammenarbeit zu entwickeln!

Im Juli 2020 wird eine Dokumentation über unser Partnerschaftsprojekt erscheinen, darin werden wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen vom Netzwerk „Coalition of African Lesbians“ - www.cal.org.za - über die Erfahrungen berichten. Cornelia Sperling, FLiP e.V.

